



Das Geschenkwerk für die junge Generation!

In Marwitz hat das deutsche Wesen die Synthese, die es so selten erreicht, gefunden. Darum wird dieses Buch, das kein dokumentarisches, sondern ein seelisches und geistiges Vermächtnis von hohem Rang ist, fast die gesamte Kriegsliteratur überdauern. Denn nur das äußere Erlebnis hat Bestand, das auch ein inneres Erlebnis war.

Dr. W. Westecker in der „Neuen Literatur“

Wenn es eine Sammlung der vornehmsten Dokumente des preußischen Geistes gäbe, so würden neben den Werken des Großen Friedrich und Heinrich von Kleists auch die Briefe und Tagebuchblätter des Leutnants Bernhard von der Marwitz hier zu finden sein.

Dr. Werner in der D. A. Z.

Diese Kriegstagebuchblätter gehören zum Edelsten und Schönsten, was uns aus jenen Jahren übriggeblieben ist. Die Unbedingtheit und Voraussetzungslosigkeit dieser Jugend klingt wie eine ferne Sage in unsere zerredete und zerquälte Zeit. Man sollte aber die Tagebuchblätter nicht Remarque gegenüberstellen. Es sind zwei Welten. Und auch im Kriege war es so, daß keiner Größeres gewinnen konnte, als er selbst einsetzte.

Die Tat

Harald von Koenigswald STIRB UND WERDE

Aus Briefen und Kriegstagebuchblättern des Leutnants
BERNHARD VON DER MARWITZ



Auslieferung auch durch Carl Fr. Fleischer
Vorzugsangebot siehe Bestellzettel



WILH. GOTTL. KORN VERLAG Breslau 1